

Mayer, Der Ursprung der Domkapitel, zugleich ein Wort zu den Urkunden Dragonis (S. 1—33). Es werden hier spanische Urkunden verwendet, in denen monasteria, abbates, pacta, gasalianes, conversi et religiosi homines in monasteriis, abbates reglares, in einer Nachricht aus dem Anfang des 6. Jahrhunderts schola und militia lectorum erscheinen. Auf die Geschichte der Regel und das pactum des heiligen Fruktuosus von Braga fällt dabei einiges neue Licht. Diese Regel der gotischen Zeit lebte darnach auch noch in der nachgotischen Zeit fort; „in Spanien ist — im Gegensatz zu sonstigem kirchlichen Rechte — die Aufnahme in das Kloster derjenigen in eine Gefolgschaft (mit Selbsttradition an den Abt; später im iberischen Gebiet der Eintritt in das Kloster als comendare bezeichnet; auch Handreichung an den Abt mit nachfolgender Investitur in die zeitlichen und geistlichen Güter wird erwähnt) nachgebildet, nicht allenfalls der bloßen Ableistung des Untertaneneides“. Für Gallien wird von neuem die Bedeutung des Wortes Abbas untersucht, wo sein Träger als Leiter von Kirchen außerhalb und innerhalb der Bischofsstadt erscheint. Auch auf die Ausführungen über die Geschichte der vita communis der Geistlichen, über den Einfluß Benedikts von Aniana auf ihre „Wiederherstellung — nicht Schöpfung — unter Ludwig d. Fr.“, sowie über die Beziehungen der Ordensgeschichte zu Aquitanien sei hingewiesen.

P. M. Rothenhäusler.

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. 77. Jahrgang. Münster i. W. 1919.

S. 1—36: Franz Tenkhoff, Die angeblichen Urkundenfälschungen des Benediktinerklosters Abdinghof in Paderborn. 25 Abdinghofer Urkunden, die Roger Wilmans 1876 als Fälschungen angegriffen hatte, werden als echt erklärt. S. 106—119: Wilhelm Jänecke, Baurat, Die Klosterkirche in Iburg. Ein Beitrag zur westfälisch-niedersächsischen Baugeschichte.

Erklärung.

Es mußte noch eine Anzahl Originalbesprechungen von Büchern, Broschüren und Zeitschriften endgültig zurückgestellt werden. Da dieselben weniger oder gar nicht mit dem Zweck unserer Ordenszeitschrift im Zusammenhang stehen, der Abdruck dafür jedoch zu viel Raum und Spezen erfordert, stellen wir solche den Herren Verlegern auf Verständigung hin gerne zur Verfügung.

Die Redaktion.
